



BILD: SCHILLINGER

Probe im Übungsraum in der Waldhofschule (v.l.): Jürgen Guilmin, Hanna Büchte, Iris Sander, Monika Heep, Andreas Ganß und Thomas Kappes.

Waldhof: Blasorchester „Blau-Weiss“ braucht Verstärkung / Verein mit großer, mehr als 80-jähriger Tradition

Ausbilder und Tuba-Spieler gesucht

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Schillinger

Das Blasorchester „Blau-Weiss“ vom Stadtteil Waldhof kann auf viele Jahre eigene Musikgeschichte zurückblicken. Beim Blick nach vorne, in die Zukunft, ist es für den Verein dagegen vor allem wichtig, Verstärkung zu bekommen.

„Wir suchen dringend einen Ausbilder für unsere Saxofon- und Klarinettenspieler“, sagt der Vorsitzende Thomas Kappes. „Zudem fehlen Tuba- und Bassbläser für unser Big-Band-Spiel. Auch ein Schlagzeuger wäre nicht verkehrt.“

Aktuell spielen beim Blasorchester „Blau-Weiss“ 18 Musikerinnen und Musiker. Die Akteure – im Alter von 38 bis über 70 Jahre – sind im

Jahr bei circa 20 Veranstaltungen im näheren und weiteren Umkreis zu hören und zu sehen. Das Repertoire umfasst Stücke vom Marsch über Walzer bis zum Schlager, gespielt werden auch Medleys und Potpourris und auch Stücke zu besonderen Anlässen wie Weihnachten oder Sommertagsumzüge. Ausbildungsleiter des Orchesters ist seit 1986 Jürgen Guilmin, der dem Verein schon mit 13 Jahren beigetreten ist.

Orchester helfen einander

Bei schwacher Besetzung helfen sich befreundete Orchester, Musiker kommen zum Beispiel von den „Alrhein Musikanten“ aus Sandhofen. „Aber reich wird bei uns niemand“, betont der Vorsitzende Kappes. „Die Gagen werden verwendet

für Noten und Instrumente. Das schreckt schon den einen oder anderen ab, bei uns mitzuspielen. Aber unserer Truppe macht es einen riesen Spaß, die Menschen mit unserer Musik zu unterhalten“, so Kappes.

Das Blasorchester „Blau-Weiss“ Waldhof blickt mittlerweile auf ein über 80-jähriges, ereignisreiches Vereinsgeschehen zurück. Als Spielmannszug „Blau-Weiss-Waldhof“ wurde der Verein 1932 gegründet und war dem Roten Kreuz angeschlossen. Ende der 30er Jahre löste sich der Spielmannszug aber auf, da der damalige Vorsitzende Heinrich Dietz sich weigerte, den Musikzug der SA, der sogenannten Sturmabteilung der Nazis, einzugliedern.

Erst 1953 fanden sich Musikbegeisterte wieder zusammen, und im

Jahr darauf bekam der Spielmannszug eine neue Heimat als Abteilung des TV 1877 Waldhof. Ab 1956 spielten die Waldhöfer mehrere Jahre für die große Karnevals-gesellschaft „Feuerio“. Im Jahre 1964 wurde der Verein unter dem Namen „Spielmanns- und Fanfarenzug Blau Weiss Waldhof e. V.“ im Vereinsregister eingetragen. 1970 nahm der Zug an der Internationalen Musikwoche in Antwerpen teil, hatte einen Auftritt im damaligen Süddeutschen Rundfunk mit mexikanischen Rhythmen und spielte ab 1975, in der fünften Jahreszeit, für den Karnevalsverein „Grokageli“ vom Lindenhof.

1984 wurde der Spielmannszug wegen mangelnder Beteiligung aufgelöst. Der Verein konzentrierte sich nun nur noch auf das Blasorchester.

Ein Höhepunkt war damals sicher ein Auftritt im Ludwigshafener Südweststadion vor einem Bundesligaspiel des SV Waldhof.

Unterricht für Anfänger ist jeden Montag zwischen 18 und 21 Uhr in den Proberäumen in der Waldhofschule. In der Regel gibt es pro Anfänger jeweils 45 Minuten als Einzelunterricht. Die Anzahl der Ausbildungsstunden können variieren je nach Anzahl der Anfänger.

i KONTAKT

Weitere Infos bei Thomas Kappes, Tel. 0151/24 10 65 19, E-Mail tom.cap@t-online.de, und Jürgen Guilmin, Tel. 0151/18 37 68 98, E-Mail jguilmin@kabelbw.de